

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Theaterstück von Jean-Paul Sartre

gespielt von *impro*FUN Teltow

Ein Zimmer. Ein Brieföffner. Ein paar spärliche Möbelstücke. Ein dubioser Kellner. Das ist die Hölle? Aber wo sind die Pfähle, die Roste und die Ledertrichter? Ist ein Leiden ohne Folterwerkzeuge überhaupt möglich? Oh, ja! Denn der Folterknecht ist jeder für die anderen. Diese psychische Folter ist weitaus grausamer als jede physische Methode. Das bekommen unsere drei Protagonisten deutlich zu spüren. Nach ihrem Tod werden der selbstsüchtige Journalist, Garcin, die lesbische Blumenverkäuferin, Inés, und die mannstolle Grand Dame der Pariser Gesellschaft, Estelle, eben in diesem Zimmer bis in alle Ewigkeit „zusammenleben“ müssen. Die Mörder sind unter sich. Jeder wird zum Peiniger und Gepeinigten. Ein Leben ohne Unterbrechung. Das ist Folter. Das ist die Hölle. Das „Leben“ und Leiden dreier gescheiterter Existenzen nach dem Tod wird gespielt von der Theatergruppe *impro*FUN Teltow unter der Regie von Peggy Langhans.

Schauspiel Nadja Abraham, Alper Kaya, Angelika Koch, Felicitas Krause, Angelika Schepplein

Regie Peggy Langhans **Regieassistenz** Bettina Schmidt **Bühne & Technik** Alexander Deibl & Daniel Banisch

Mit freundlicher Unterstützung der Ev. Kirchengemeinde St. Andreas Teltow und in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildung Reinickendorf sowie dem Kirchenkreis Reinickendorf.

Samstag, 15.03.2025, um 19.30 Uhr & Sonntag, 16.03.2025, um 18 Uhr

Evangelische Andreas-Kirchengemeinde, Finsterwalder Str. 66, 13435 Berlin

Um vorherige Anmeldung zu der Veranstaltung wird gebeten.

Tel. +49 30 403 13 61

e-mail info@evandreasgemeinde.de

Internet

www.kirche-seggeluchbecken.de

Eintritt frei! Spenden erbeten!

Foto: Peggy Langhans